

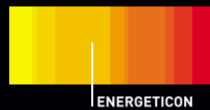
BOCK AUF ALSDORF



WWW.ALSDORF.DE

Willkommen in der Freizeit-Stadt Alsdorf

Eine Gemeinschaftsaktion von:



Alsdorfer Bildungslandschaft ist optimal aufgestellt

„Von der Pampers bis zum Abitur“ – Rund 85 Millionen Investitionssumme sichern Beschulung auf höchstem Niveau

ALSDORF. „Von der Pampers bis zum Abitur.“ Das ist der Anspruch, den sich die Stadt Alsdorf mit Blick auf eine familienfreundliche Ausgestaltung von Betreuungs- und Beschulungsangeboten gestellt hat. Gemeint ist damit, dass von der Kleinkindbetreuung in den Kindertagesstätten bis hin zum Abschluss der Schullaufbahn mit der Allgemeinen Hochschulreife die Kommune alle Rahmenbedingungen schaffen will zum Erreichen dieses hohen Ziels. In den vergangenen Jahren wurden dazu nicht nur die Weichen gestellt, sondern auch bereits strukturelle Meilensteine gesetzt. Beginnend mit der Ausgestaltung der Kindertagesstätten. 20 Kitas an der Zahl hat Alsdorf vorzuweisen. Das für junge Familien elementare Angebot der U3-Betreuung wurde seit 2013 sukzessive ausgebaut und auch die Tagespflege wurde vorangetrieben. So konnten in den vergangenen zehn Jahren die Plätze dafür verzehnfacht werden.

Auf dem Bildungssektor ist nicht zuletzt mit der Fertigstellung des Neubaus des Johannes Rau Kultur- und Bildungszentrums (KuBiZ) am Annapark mit den beiden Schulen, Gymnasium und Realschule, ein signifikanter Schritt gemacht worden. Im Sommer nach den großen Ferien konnten die Schüler endlich die neuen Räume beziehen, die sichtbar in die Jahre gekommenen alten Schulgebäude an der Theodor-Seipp-Straße in Ofden sind damit Vergangenheit.

Acht Grundschulen, ein Gymnasium, eine Gesamtschule und gleich zwei Realschulen, eine im KuBiZ und die Marienschule in Mariadorf-Blumenrath – so ist die Landschaft der weiterführenden Schulen in Alsdorf aufgestellt. Somit ist die Grundlage geschaffen, alle Schulabschlüsse in Alsdorf zu machen. Mit dem Berufskolleg der Städteregion ist zudem eine weitere wichtige Bildungseinrichtung in Alsdorf beheimatet. Die Europahauptschule läuft bis 2020 aus und die Käthe-Kollwitz-Schule (Elisabethschule) ergänzen das Angebot.

28 Millionen für den Bestand

Seit 2009 wurden insgesamt 85 Millionen Euro in die Alsdorfer Schullandschaft investiert. Auch wenn ein Großteil dieses Geldes in den Bau des KuBiZ investiert wurde, so kamen die Schulen aus dem Bestand weiß Gott nicht zu kurz. 28 Millionen wurden für die anderen Bildungseinrichtungen in die Hand genommen. Alleine im vergangenen Jahr 2016 waren es mehr als zwei Millionen Euro für Sanierungsmaßnahmen an Alsdorfer Schulen und Kindergärten.

Ein Großteil der Investitionssumme floss besonders in die Gustav-Heinemann-Gesamtschule, die größte Bildungsanstalt in Alsdorf (s. Seite 2).



Optimales Lernumfeld: Realschüler und Gymnasiasten haben nach den Sommerferien ihr neues Domizil im Johannes Rau Kultur- und Bildungszentrum bezogen. Hier ein Bild vom Selbstlernzentrum am preisgekrönten Dalton-Gymnasium.

FÜR ELTERN: INFOS UND „TAG DER OFFENEN TÜR“

Zu einem „Informationsabend über den Schulwechsel“ laden die Stadt Alsdorf, die Grundschulen und die weiterführenden Schulen für Montag, 13. November, um 19.30 Uhr in den Großen Sitzungssaal des Alsdorfer Rathauses. Eltern und Erziehungsberechtigte erhalten vor der Entscheidung, in welcher Schulform ihr Kind seine Schullaufbahn fortsetzt, wertvolle Informationen über das Schulangebot. Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, mit Lehrern, Schulleitern und Schülern ins Gespräch zu kommen, Termine zu vereinbaren und Informationsmaterial zu erhalten. Wer sich direkt vor Ort ein Bild verschaffen möchte, der kann das beim „Tag der offenen Tür“, den jede

Schule anbietet, tun. An der Gustav-Heinemann-Gesamtschule findet ein Info-Tag statt am Samstag, 2. Dezember, von 9.45 bis 13.15 Uhr.

Die Realschule Marienschule öffnet ihre Türen für Interessierte am Samstag, 9. Dezember, ab 10 Uhr. Am Samstag, 25. November, lädt die Realschule Alsdorf Eltern und Viertklässler zum Tag der offenen Tür in ihr neues Domizil, dem Johannes Rau Kultur- und Bildungszentrum, ein. Beginn ist um 10 Uhr. Am gleichen Tag, dem 25. November, öffnet auch das Gymnasium Alsdorf seine Türen. Ab 9.30 Uhr haben Eltern und Schulwechsler dort die Möglichkeit, sich näher zu informieren.

Gesamtschule, Realschule und Grundschulen werden aufgewertet

Alsdorf setzt auf Sanierung, Ausbau und Digitalisierung. Programm „Gute Schulen“ bringt noch einmal 5,8 Millionen Euro Fördersumme.

ALSDORF. Bei all der Aufmerksamkeit, die der Umzug von Realschule und Gymnasium aus Ofden zum Johannes Rau Kultur- und Bildungszentrum jüngst erregt hat, ist fast in Vergessenheit geraten, dass Alsdorf mit der Gustav-Heinemann Gesamtschule die größte Bildungsstätte in der Schullandschaft stellt. Ihre Bedeutung versäumte Bürgermeister Alfred Sonders dann auch nicht jüngst bei der Eröffnungsfeier des Kubiz mit Realschule und Gymnasium hervor zu heben: „Die Gesamtschule als größte Schule in Alsdorf ist uns ebenso wichtig wie das Kubiz“, betonte er im Beisein aller Gäste und Leiter der weiterführenden Schulen. Und so wurde in den vergangenen Jahren nicht nur, aber besonders in die Bildungsstätte Am Klött investiert, vornehmlich in den Brandschutz und in die energetische Sanierung. In den vergangenen sechs Jahren etwa wurden über vier Millionen Euro in die einzelnen Trakte, in die Mensaküche und die naturwissenschaftlichen Klassen investiert. Jüngst erst wurden (und werden) etwa 1,4 Millionen Euro in die Dreifachturnhalle angelegt – u.a. für einen neuen Fußboden (225.000 Euro), die Wasserversorgung (35.000 Euro) oder die Heizungsanlage (280.000 Euro).

Auch die in die Jahre gekommene Lüftungsanlage, die elektronischen Anlagen sowie die Mess- und Regeltechnik wurden höchsten Ansprüchen gemäß aufgewer-



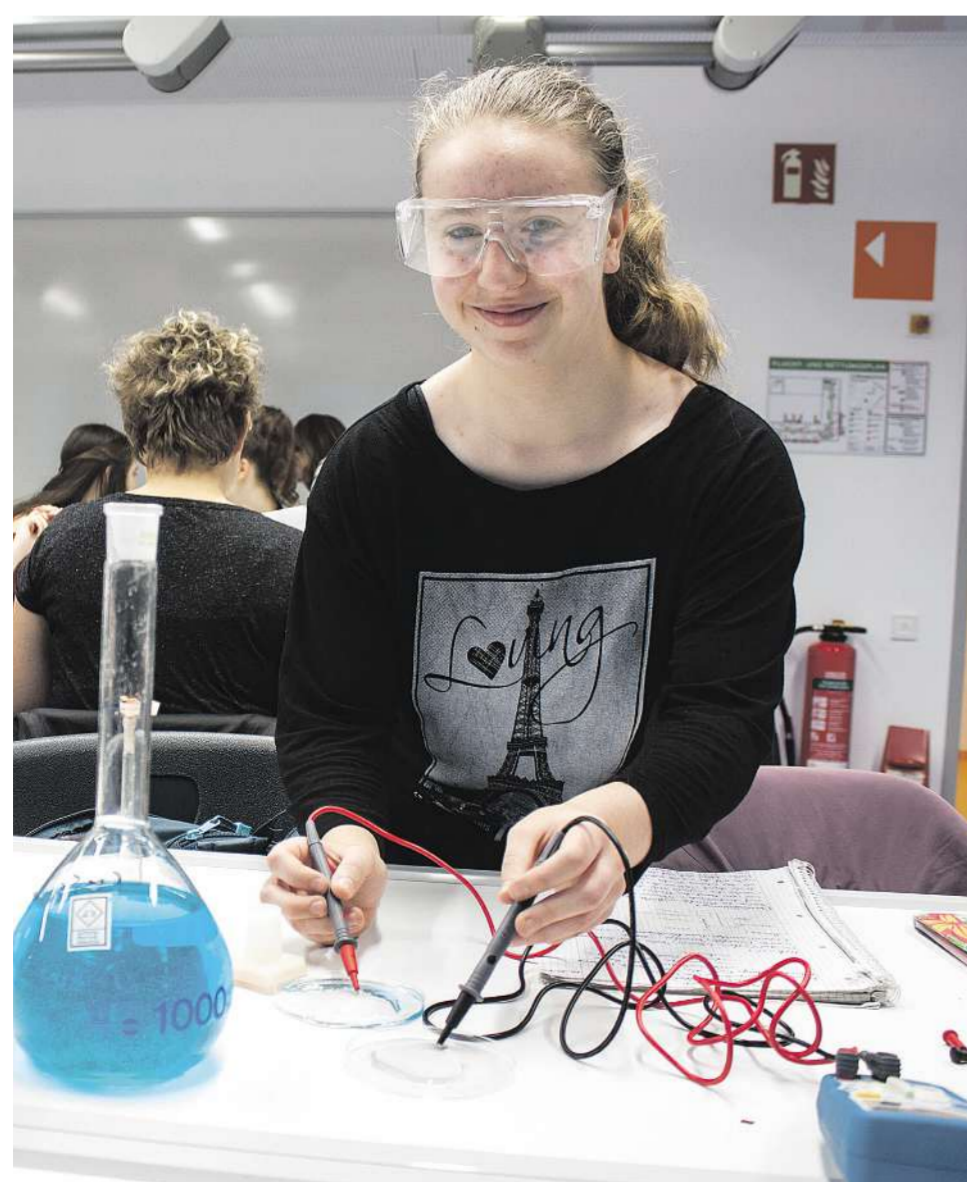
Auch in die Grundschulen wurde viel investiert: Bürgermeister Alfred Sonders (sitzend) weiß um die Bedeutung frühester Schulbildung.

tet. Gerade recht kommt der Kommune das vom Land NRW aufgelegte Förderprogramm „Gute Schule 2020“, das in diesem Jahr gestartet ist. Über einen Zeitraum von vier Jahren wird Alsdorf eine Fördersumme von ca. 5,8 Millionen Euro zur Investition in Sanierung und Modernisierung von Schulen erhalten. Rund zwei Millionen sollen dabei in die Digitalisierung gesteckt werden, um sich als innovative, höchst leistungsfähige Schulstadt zu positionieren. Heißt: Neben neuer Hardware oder Computer sollen alle Schulgebäude flächendeckend modernste Internetzugänge mit hoher Leistungsstärke erhalten. Zudem wird auch eine Erweiterung der Gustav-Heinemann-Gesamtschule um mehrere Klassenräume unterstützt.

Und die Realschule Marienschule wurde am neuen Standort in der Pestalozzistraße mit der satten Summe von 840.000 Euro aufgewertet. Mit rund 1,4 Millionen Euro wird der Ausbau des Angebots der Offenen Ganztagschulen gefördert. An den Grundschulen Schaufenberg, in Ofden und Kellersberg-Ost finden umfangreiche Sanierungen statt, die ebenfalls ca. 1 Million Euro kosten.

„Wir haben den Anspruch in Alsdorf, als Familienstadt in der Region wahrgenommen zu werden. Und viele junge Familien sind in den letzten Jahren nach Alsdorf gezogen. Nicht zuletzt aus dem Grund, dass

ALSDORF • ANDERS ALS MAN DENKT



Den Schülern ein ausgezeichnetes Lernumfeld bieten: Das ist der Anspruch, dem sich die Stadt Alsdorf auch zukünftig erfolgreich stellt.

wir hier top ausgestattete Schulen haben. Unser Ziel ist es, bis 2020 die Ertüchtigungen aller Schulen erfolgreich abzuschlie-

ßen“, ist Bürgermeister Alfred Sonders zufrieden mit dem Alsdorfer Bildungsangebot.

Zwei Fragen an

Martin May, Schulleiter Gustav-Heinemann-Gesamtschule



Sehen Sie sich nach den baulichen Maßnahmen in den vergangenen Jahren für die Zukunft gut aufgestellt?

Martin May: Die Investitionen in unseren Schulbau zum Brandschutz haben unsere Schule zu einer sicheren Schule gemacht. Die Sanierung der Sporthalle führt zu einer wesentlichen Verbesserung im Sportunterricht. Die Erneuerung der Beleuchtung, die Schallschutzsanierung in Mensa und Pädagogischem Zentrum werden für einen ruhigeren Schulbetrieb besonders im Bereich des Ganztages sorgen. Wenn die Maßnahmen für die digitale Erneuerung, die Breitbandversorgung der Schule als auch die Erneuerung der

Hardware umgesetzt sind, dann ist die Gesamtschule auch in diesem Bereich modernsten Anforderungen gewachsen.

Welche Bedeutung hat die Gustav-Heinemann-Gesamtschule in der Alsdorfer Schullandschaft?

Martin May: Unsere Schule bietet Kindern unterschiedlicher Begabungen und Ausgangsvoraussetzungen eine Schullaufbahn mit verschiedenen Angeboten im Unterricht, die bei entsprechenden Leistungen einen qualifizierten Schulabschluss ermöglichen. Durch individuelle, differenzierende Maßnahmen in verschiedenen Fächern werden die Schüler zu dem für sie geeigneten, besten Schulabschluss geführt. Alle Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10 bis zum Abschluss Fachoberschulreife mit Qualifikation sind möglich. Nach dem 10. Schuljahr besuchen die Schüler unsere gymnasiale Oberstufe, die durch ihre Größe ein vielfältiges Kursangebot bis zum Abitur anbietet.

Stärkere Schüler können Zusatzangebote der Schule nutzen, z.B. durch eine Ausbildung zum Streitschlichter, Schulsanitäter oder Sporthelfer. Zusätzlich bietet die Gesamtschule im Rahmen



In Mensa und Pädagogischem Zentrum der Gustav-Heinemann-Gesamtschule wurden Akustikpanels (oben) installiert. Eine Belüftungsanlage sorgt für einwandfreie Bedingungen in der sanierten Sporthalle der Schule, die auch von zahlreichen Vereinen genutzt wird.

des Wahlpflichtangebotes und der Ergänzungsstunden viele Möglichkeiten einer individuellen Förderung für naturwissen-

schaftlich begabte Schüler oder für Schüler mit Interesse und Begabung im künstlerischen Bereich.